VERANSTALTUNGEN
JULI/AUGUST 2019

JULI/AUGUST 07/19

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

JULI 2019

01 MONTAG 8.00 UHR | SCHÜLER-BILDUNGSREISE WITTENBERG

AUF DEN SPUREN VON ROSA LUXEMBURG

Stadtführung mit **Claudia de Gelieu** und **Cornelia Domaschke** für Schüler der 9. Klasse der Ganztagsschule Rosa-Luxemburg Wittenberg

Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt mit dem Historischen Zentrum der RLS und dem RLS Kulturforum

02 DIENSTAG 10.00 I PROJEKTPRÄSENTATION HOHENMÖLSEN

PROJEKTPRÄSENTATION UND PREISVERLEIHUNG ZUM INKLUSIVEN UND GRENZÜBERSCHREITENDEN MOORLÄRCHE SCHÜLER-SCHREIB- UND KREATIVWETTBEWERB

mit **Frank Weidauer**, Stadtrat, Hohenmölsen, und **Dr. Hilmar Preuß**, Autor in der Pestalozzischule Hohenmölsen, Förderschule, Clara-Zetkin-Straße 29, 06679 Hohenmölsen

Gemeinsame Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt mit dem Moorlärcheprojekt Lana/Südtirol und der Pestalozzischule Hohenmölsen

Vorgestellt werden Beiträge die Schüler*innen im Rahmen des Wettbewerbs in begleitenden Workshops zu den Themen „Ausbildung/Berufswahl“ und „Meine Stadt/Mein Dorf“ angefertigt haben. Verliehen werden die Preise für die Landesebene und Sonderpreise für Teilhabe/Inklusion. Informationen: https://drhilmarpreuss.wordpress.com/inklusiver-europaeischer-moorlaerche-schueler-schreib-und-kreativwettbewerb/

03 MITTWOCH 10.00 I VORTRAG MIT DISKUSSION WERNIGERODE

DIE FRAUEN AM BAUHAUS

mit **Elke Prinz**, Projektleiterin „Verfolgte - vertriebene - vergessene Frauen“ im Frauenzentrum Wernigerode, Breite Str. 84, 38855 Wernigerode

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Frauenzentrum Wernigerode

Das Jahr 1919 war in mehrfacher Hinsicht ein Aufbruchsjahr. So bot auch das Staatliche Bauhaus in Weimar jungen Studierenden beiderlei Geschlechts die Chance, Prüderie, Bürokratie, Konventionen und Klassen-, ebenso wie Geschlechterschranken des Kaiserreichs zu überwinden. Frauen hatten bis dahin in der Regel keinen Zugang zu Kunstakademien - ihnen blieb fast ausnahmslos teurer Privatunterricht, für den sie auch mehr Geld bezahlen mussten als die Männer. Die Großherzoglich-Sächsische Kunsthochschule in Weimar gehörte zu den wenigen Akademien, an denen bereits vor 1919 weibliche Studierende aufgenommen wurden. Im Ergebnis der Novemberrevolution erkämpften Frauen das Wahlrecht - und die Lehrfreiheit. Bei der Eröffnung des Staatlichen Bauhauses Weimar verkündete Walter Gropius im Programm: „Als Lehrling aufgenommen wird jede unbescholtene Person ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, deren Begabung und Vorbildung vom Meisterrat als ausreichend erachtet wird.“ So schrieben sich im Sommersemester 1919 84 weibliche und 79 männliche Studierende am Bauhaus ein, weshalb Walter Gropius bei seiner ersten Ansprache sagte: „Keine Unterschiede zwischen dem schönen und starken Geschlecht. Absolute Gleichberechtigung, aber auch absolute gleiche Pflichten in der Arbeit aller Handwerker.“ Wie wurde dieser Anspruch durchgesetzt? Welche Rolle spielten die Frauen bei der Entwicklung von Ideen, Neuerungen und Methoden am Bauhaus? Welche Auswirkungen hatte die nationalsozialistische Machtergreifung für die Bauhaus-Frauen? Diesen und anderen Fragen soll in diesem Vortrag nachgegangen werden.

04 DONNERSTAG 19.00 UHR | VORTRAG UND DISKUSSION WERNIGERODE

DER SPARTAKUSAUFSTAND 1919 UND DIE HISTORISCHE WAHRHEIT

mit **Dr. Jörn Schütrumpf**, Historisches Zentrum der RLS im Kemenate, Marktstraße 1,38855 Wernigerode

05 FREITAG 19.00 UHR I AUSSTELLUNG HALLE

SPURENSUCHEN - KINDHEITSERINNERUNGEN IM ZEICHEN DES TRAUMAS: GESPRÄCH ZUR AUSSTELLUNG „MEINE JÜDISCHEN ELTERN, MEINE POLNISCHEN ELTERN“

mit **Dr. Eva Kowollik**, Halle, und **Dr. Hilmar Preuß**, Halle Seminar für Slavistik, Adam-Kuckhoff-Straße 35; 2..OG, 06108 Halle (Saale)

EINTRITT FREI!
Gemeinsame Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt mit dem Verein „Dzieci Holocaustu“, dem Seminar für Slavistik der MLU Halle, der Zweigbibliothek Steintor-Campus der Universitäts- und Landesbibliothek, der RLS Bundesstiftung und dem Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien.

Die Ausstellung wird bis zum 7.7.2019 am Seminar für Slavistik und im Foyer der Zweigbibliothek Steintor-Campus der Universitäts- und Landesbibliothek gezeigt.
Initiiert vom Verein „Kinder des Holocaust“ greifen die Ausstellungstafeln die Schicksale jener inzwischen erwachsenen jüdischen Kinder auf, die durch ein Versteck bei polnischen Pflegeeltern vor der Auslöschung gerettet wurden. Gehört zum Weggeben des eigenen Kindes große Elternliebe, wie eine der Betroffenen konstatiert, geht die Spannbreite der Familien, bei denen sie Unterschlupf fanden, von umfassender Liebe bis hin zu reinem Pragmatismus. Spuren des Traumas sind geblieben. Fotografien aus Archiven kombiniert mit Porträtaufnahmen aus der Gegenwart und den Erzählungen der Betroffenen ergeben Kindheitserinnerungen von emotionaler Kraft. Die Betrachter sind eingeladen und animiert ihren Spuren der Nach-Erinnerung zu folgen. Die kurze Einführung lädt dazu ein.
Siehe auch:
VERBAND „DIE KINDER DES HOLOCAUST“ IN POLEN

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN EHRENAMTLICHEN , INTERESSENTEN UND TEILNEHMERINNEN UND WÜNSCHEN EINE SCHÖNE URLAUBSZEIT!

AUGUST 2019

20 DIENSTAG 18.00 UHR I SZENISCHE LESUNG HALBERSTADT

ROSA LUXEMBURG - DIE LIEBESBRIEFE
mit dem Herausgeber **Jörn Schütrumpf** und der Schauspielerin **Hanna Petkoff**
im Frauenzentrum Lilith, Juri-Gagarin-Str. 19, 38820 Halberstadt
gemeinsame Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt mit der RLS Fokusstelle Rosa Luxemburg, dem UFV und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halberstadt

Jörn Schüttrumpf schreibt: „Mit diesem Programm unternehmen wir einen weiteren Schritt, um das Bild von Rosa Luxemburg ein bisschen der Frau anzugleichen, die sie wirklich war. Es ist kaum über eine Person so viel Unsinn und Verleumderisches nach ihrem Tod gesagt und verbreitet worden wie über Rosa Luxemburg. Rosa Luxemburg war insgesamt mit vier Männern zusammen. Das ist für heutige Verhältnisse eine sehr überschaubare Zahl. Der erste war Leo Jogiches. Der zweite war Kostja Zetkin, der dritte Paul Levi und der letzte Hans Diefenbach.

VOSCHAU SEPTEMBER 2019

06 FREITAG 16:00 UHR BIS 07.09. SAMSTAG 17.00 UHR MANSFELD

ÜBER SCHWIERIGE THEMEN REDEN. KOMMUNIKATIONSTRAINING
mit **Moritz Kirchner**, Kommunikationstrainer, Deutscher Meister im Hochschuldebattieren
Schloß Mansfeld, Schloß Mansfeld 1, 06343 Mansfeld-Lutherstadt
Dieses Seminar widmet sich allen derzeitigen rhetorisch-politischen Herausforderungen, die sich insbesondere durch den Aufstieg des Rechtspopulismus ergeben. Es geht darum, die eigene Linie souverän und konsequent vertreten zu können, schlagfertig zu agieren, Gefühle ansprechen und Ängste zerstreuen zu können. Es werden jedoch auch die Grenzen der Argumentation aufgezeigt.

Seminarinhalte:
- Selbstpräsentation
- Einsatz von Mimik und Gestik
- Argumentationstechniken
- Redestrukturierung
- Fakten der Stammtischparolen
- Rationale und emotionale Argumentation
- Wertebasierte Kommunikation und Rhetorik

Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Person 10 Euro.
Da die Teilnehmerzahl auf etwa 25 Personen begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldung, bitte direkt an die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, Ebendorfer Straße 3., 39108 Magdeburg unter: info@rosaluxsa.de gebeten.

12 DONNERSTAG 17.00 UHR I LESUNG UND GESPRÄCH MAGDEBURG

EMANZIPIERT UND STARK FRAUEN AUS DER DDR
mit der Herausgeberin **Dagmar Enkelmann**, Vorstandsvorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung
Moderation: **Dr. Rosemarie Hein**, RLS Sachsen-Anhalt
Eintritt frei
in der Stadtbibliothek , Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg
Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt mit der Stadtbibliothek Magdeburg
Von der Emanzipation zur Selbstbestimmung:
Die DDR und ihre Frauen
Was ist dran, wenn vom spezifischen Selbstbewusstsein der DDR-Frauen gesprochen wird? Stimmt es überhaupt, dass sich Frauen aus dem Osten anders definierten als ihre westlichen Schwestern? Waren sie emanzipiert(er)? Und wenn ja, was ist dreißig Jahre nach den grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen davon geblieben?....
Quelle: Eulenspiegel Verlagsgruppe, Neues Leben
weitere Infos siehe: https://www.eulenspiegel.com/verlage/neues-leben/titel/emanzipiert-und-stark.html

KONTAKT
RLS SACHSEN-ANHALT UND REGIONALBÜRO
Ebendorfer Str. 3, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391/251914- 75 oder –73
E-Mail: info@rosaluxsa.de
www.st.rosalux.de

RLS-GESCHÄFTSSTELLE HALLE
Leitergasse 4, 06108 Halle/Saale
Tel.: 0345 / 20 255 94
E-Mail: gs-halle@rosaluxsa.de

BANKVERBINDUNG
RLS SACHSEN-ANHALT
IBAN: DE42 8105 3272 0030 0045 75
BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21MDG
SPARKASSE Magdeburg

MITGLIED WERDEN!?
www.st.rosalux.de

DIE VERANSTALTENDEN BEHALTEN SICH VOR, VON IHREM HAUSRECHT GEBRAUCH ZU MACHEN UND PERSONEN, DIE RECHTSEXTREMEN PARTEIEN ODER ORGANISATIONEN ANGEHÖREN, DER RECHTSEXTREMEN SZENE ZUZUORDNEN SIND ODER BEREITS IN DER VERGANGENHEIT DURCH RASSISTISCHE, NATIONALISTISCHE, ANTISEMITISCHE ODER SONSTIGE MENSCHENVERACHTENDE ÄUSSERUNGEN IN ERSCHEINUNG GETRETEN SIND, DEN ZUTRITT ZUR VERANSTALTUNG ZU VERWEHREN ODER VON DIESER AUSZUSCHLIESSEN.

KOOPERATIONSPARTNER DER ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

V.i.S.d.P.: Dennis Jannack, RLS Sachsen-Anhalt